

MADRID



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MADRID

Andreas Drouve, freier Autor und Journalist, stammt aus dem Rheinland und lebt seit über 15 Jahren in Spanien. Er hat zahlreiche Bücher über seine Wahlheimat verfasst, Madrid zählt zu seinen Lieblingszielen. www.andreas-drouve.de

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 € €€€ ab 150 €
€€ ab 90 € € bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 40 € €€€ ab 25 €
€€ ab 14 € € bis 14 €



INHALT

Willkommen in Madrid

4

★ **MERIAN TopTen**

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

★ **MERIAN Tipps**

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen 20

Zu Gast in Madrid

24

Übernachten 26

Essen und Trinken 30

Einkaufen 38

Am Abend 44

Familientipps 52

◀ Die Gran Vía (► S. 102): Meile für
Nachtschwärmer mit Straßencafés,
Bars und Kinos.

Unterwegs in Madrid

56

| | |
|--|----|
| Sehenswertes | 58 |
| Vom Palacio Real über den Parque de El Retiro und die Plaza Mayor bis zur Puerta del Sol und dem Templo de Debod | |
| Museen und Galerien | 80 |
| Vom Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía über den Prado bis zum Museo Thyssen-Bornemisza | |

Spaziergänge und Ausflüge

96

| | |
|---|-----|
| Spaziergänge | |
| Von der Puerta del Sol zur Plaza Mayor | 98 |
| Barrio de las Letras | 100 |
| Auf der Gran Vía | 102 |
| Madrid Río | 104 |
| Ausflüge | |
| Universitätsstadt Alcalá de Henares | 106 |
| Historische Klosterresidenz El Escorial | 108 |

Wissenswertes über Madrid

110

| | |
|--------------------------|-----|
| Auf einen Blick | 112 |
| Geschichte | 114 |
| Reisepraktisches von A–Z | 116 |
| Orts- und Sachregister | 124 |
| Impressum | 128 |

Karten und Pläne

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| Madrid Innenstadt | Klappe vorne |
| Metroplan | Klappe hinten |
| Madrid Río | 104 |
| El Escorial | 109 |
| Madrid und Umgebung | Faltkartenrückseite |
| EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN | Klappe hinten |



Willkommen in Madrid

Madrid mag groß, heiß und hektisch sein, doch wer einmal Feuer gefangen hat, wird die ewig neue Stadt ebenso lieben wie die Madrilenen.

Die Türe schließt sich. Plötzlich ist alles weit weg. Das pulsierende Leben Madrids. Großstadthektik. Straßenlärm. Ruckelnd setzt sich die Seilbahngondel des »Teleférico« in Bewegung, beginnt ihren Schwebeflug über Bäume, Gleise, den Fluss Manzanares. Die Kabine gleicht einem Kokon. Kurz vor den Ufern taucht aus den Tiefen das Kirchlein San Antonio de la Florida auf, wo einer der größten Maler Spaniens, Francisco de Goya, begraben liegt. Still gleiten wir über Dachgärten hinweg, Satellitenschüsseln, die Stadtumgehung. Zwischendurch bleibt auf der Höhe eines Wohnblocks Zeit zum Gruß in eine Küche.

Schräg links im Hintergrund zeichnen sich Königshaus und Kathedrale ab, voraus gewinnt das Grün des Großparks Casa de Campo die Oberhand.

Der Blick aus der Ferne

Einst royales Jagdrevier, ist die Casa de Campo längst Naherholungsterrain. Ein Windstoß rüttelt an der Gondel, die ihren Schatten auf mächtige Kiefernketten wirft. Rundherum verästeln sich Wege für Jogger und Mountainbiker. Dann ist Schluss, unser Ausstieg erreicht. Es riecht würzig nach Nadelwald, draußen federn die Schritte über den Boden. Durch die Bäume der Casa de

◀ Die autofreie Plaza Mayor (► MERIAN TopTen, S. 75) gilt als das »Wohnzimmer von Madrid«.

Campo hindurch liegen Teile von Spaniens Hauptstadt in Breitwandpanorama da. So fern und doch so nah, exakt 2457 Seilbahnmeter und elf Schwebeminuten entfernt.

Der Sog Madrids

Es gibt viele Gründe für eine Reise nach Madrid. Kunstmuseen von Weltruf wie etwa der Prado und das Thyssen-Bornemisza, Plätze und Paläste, Klöster, dazu Kulturzentren, Theater, Shoppingadressen, Kneipen, Spitzenrestaurants in schier inflationärer Zahl. Ebendort lassen die Einheimischen ihrem südländischen Hang zu Ausgehfreuden freien Lauf, ihrer Lust am Lärm, kultivieren Lebensgefühl bei Wein und Tapas. Was wiederum bedeutet: Vorsicht, Ansteckungsgefahr! Ein solcher Rhythmus zieht Besucher wie ein Sog hinein. Fremd fühlt sich hier niemand. Madrid, das ist ein Schmelztiegel der Nationen und Regionen, Multikulti in Reinkultur.

Die Bürger Madrids

Selbst bei einem Kurztrip ist schwer zu übersehen, dass die gesellschaftliche Bandbreite von größtem Reichtum bis zu Bettelarmut reicht. Während Madrads Viertel Salamanca als landesweit teuerstes Pflaster gilt, sind etwa 15 % der Bevölkerung arbeitslos (womit Madrid deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt) und sozial Benachteiligte auf Tafeln angewiesen. Viele Menschen halten sich als »miseristas« über Wasser, ein im Sprachgut längst verankerter Ausdruck für »Tausend-Euro-Verdie-

ner«. Politische Selbstherrlichkeit und Korruptionsskandale haben das Volk sensibler für die Gründe gemacht, derentwegen die Kassen in Spanien leer sind. Die Folge: Madrid, der politisch-wirtschaftliche Nabel der Nation, ist immer wieder Schauspielplatz von Protesten.

Farbkontraste in Blau und Grün

Madrid, das ist auch eine Stadt der Farbkontraste. Oft überzogen vom Stahlblau des Himmels über Spaniens Hochebene, der Meseta, öffnen sich überall grüne Winkel. Und das nicht nur in der ausgedehnten Casa de Campo. Schönster Stadtpark ist der Retiro, während gleich neben dem Prado der Botanische Garten zum Spaziergang verlockt. Etwa 10 % der 604 km² Stadtfläche Madrads sind von Grünflächen und -anlagen bedeckt. Zehntausende Bäume wurzeln allein im riesigen Park- und Begrünungsprojekt »Madrid Río« entlang der Ufer des Manzanares.

Bleibende Eindrücke

Madrid elektrisiert. Madrid erschöpft. Schon der dänische Dichter Hans Christian Andersen rühmte den »unendlich großen Kunstgenuss«, aus Sicht des niederländischen Schriftstellers Cees Nooteboom brachte Madrid »mehr als alles andere die Seele Spaniens zum Ausdruck«, für die einheimische Literatin Carmen Martín Gaite war klar: »Madrid zu erleben, das hat nichts damit zu tun, dass man sich groß auskennt, es heißt schlicht und einfach: auf die Straße gehen und herumlaufen.« Umso mehr wird man irgendwann eine Rast in der Seilbahngondel schätzen.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Madrid nicht entgehen lassen.

Eher Kultur, lieber ein Open-air-Markt im Megaformat oder Natur in der Stadt? In Madrid verzahnen sich die Ziele, nichts ist unmöglich. Und fast alles ist in kurzer Zeit zu erreichen: Plaza Mayor und Palacio Real liegen fußläufig voneinander entfernt, ebenso Palacio Real und Kathedrale, die Museen Reina Sofía, der Prado und der Stadtpark Retiro. Ansonsten

schafft das Metronetz unterwegs verlässliche Anbindung.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

Rastro

1 Immer wieder sonntags schlägt die Stunde für den gigantischen Allerleimarkt (► S. 42).

Catedral de la Almudena

Prächtige Glaubensburg für die städtische Schutzpatronin Almudena (► S. 59).

Ermita de San Antonio de la Florida

Madrids Sixtinische Kapelle und das Grab ihres Ausgestalters, Francisco de Goya (► S. 63).

Palacio Real

Royaler Prunk im Königs-
palast (► S. 69).

Parque de El Retiro

Madrids grüne Lunge ist beliebt bei Spaziergängern, Joggern und Radlern (► S. 70).

Plaza Mayor

6 Madrids Hauptplatz sticht als einer der schönsten in ganz Spanien hervor (► S. 75).

Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía

Der große Publikumsmagnet ist hier Picassos Jahrhundertgemälde »Guernica« (► S. 85).

Museo Nacional del Prado

8 Meisterwerk an Meisterwerk in einer der weltweit besten Pina-
kotheken (► S. 87).

Museo Real Academia de Bellas Artes de San Fernando

Madrids versteckter Prado beherbergt exquisite Kunst (► S. 90).

Museo Thyssen-Bornemisza

10 Begegnungen mit alten und neueren Meistern (► S. 93).





360° Rastro und Umgebung

MERIAN TopTen

1 Rastro

Flohmarkte gibt es viele, den Rastro nur einmal – lassen Sie sich an Sonn- und Feiertagen in den Sog aus Menschen und Schneisen voller Stände ziehen. Einfach Herumstöbern, schauen und die Atmosphäre dieses einzigartigen Markts genießen (► S. 42). Um die Calle de Ribera de Curtidores bis hinab zur Plaza del Campillo del Mundo Nuevo nahe der Metrostation Puerta de Toledo

SEHENSWERTES

1 Plaza de San Andrés

Freundlicher kleiner Stadtviertelplatz in La Latina mit der Barockkirche San Andrés und einem Museum als Nachbarn, in dem Sie die Fährte des städtischen Patrons San Isidro Labrador aufnehmen können (► S. 75).

2 Real Colegiata de San Isidro

Der Stadtpatron San Isidro Labrador zum Zweiten: Diese mächtige, überkuppelte Stiftskirche aus



dem 17. Jh. bewahrt in einem prachtvollen silbernen Reliquien- schrein seine sterblichen Über- reste auf (► S. 77).
Calle de Toledo, 37

ESSEN UND TRINKEN

3 Taberna El Buo Latina
Der Andrang ist der beste Beliebtheitsmesser für diese Ta- verne, in der Sie idealerweise ein gefülltes Mega-Omelette ordern (► MERIAN Tipp, S. 20).
Calle del Humilladero, 4

EINKAUFEN

4 Anticuarios
Die Antiquitätenhändler in den Straßen rund um den Rastro bieten auch außerhalb der Markt- zeiten ihre Waren an (► S. 39).
Um die Plaza del General Vara de Rey und die Calle de Carlos Arniches

AM ABEND

5 Teatro La Latina
Volkstümliches Theater im gleichnamigen Viertel (► S. 50).
Plaza de la Cebada, 2

CHOCOLAT
● SAN GINÉS

2

Esta chocolatería de San Ginés sirvió como inspiración a D. Ramón María del Valle-Inclán para su genial obra literaria

"LUCES DE BOHÈMIA"
en el año 1.920



ANO 1894



Die traditionsreiche Chocolateria San Ginés (► Merian Tipp, S. 21) gibt es bereits seit 1894. Sie gilt als eine der besten Adressen der Stadt, um »churros« – eine iberische Spezialität – zu probieren.



Zu Gast in Madrid

Madrid bietet alles, was das Leben angenehm macht. Doch man sollte nicht nur wissen wo, sondern auch wie und wann. Denn Madrid folgt bei Tag wie bei Nacht ganz eigenen Gesetzen.

Appetit auf Spezialitäten

Fernab der Auswüchse von Burgerisierung und Kebabisierung haben sich einige Madrider Spezialitäten über die Zeiten gerettet, darunter »**callos**« (Kutteln), »**sopa de ajo**« (Knoblauchsuppe), »**rabo de toro**« (geschmorter Stierschwanz) und »**cocido madrileño**« (Kichererbsen-eintopf mit Gemüse, Kartoffeln, Fleisch- und Wursteinlagen). Ob all dies jedermanns Geschmacksnerv trifft, sei dahingestellt. Höchstkalorienzufuhr beschert eine Portion Fettgebäck, begleitet von einer Tasse dickflüssiger Schokoladensauce, in die man Erstgenanntes tunkt. »**Chocolate con churros**« heißt das Ganze und wird von Madrilenen zu unterschiedlichsten Zeiten geliebt: ob als »**merienda**« (Imbiss am Nachmittag) oder frühmorgens nach einer durchzechten Nacht. Salziger Sattmacher zwischendurch ist das »**bocadillo/bocata de calamares**« (ein mit frittierten Tintenfischringen belegtes Stück Baguette).

Preise für ein dreigängiges Menü:

| | |
|--------------|-------------|
| €€€€ ab 40 € | €€€ ab 25 € |
| €€ ab 14 € | € bis 14 € |

FISCH UND MEERESFRÜCHTE

El Pescador



G 2

Frisches aus dem Atlantik • Tagesfrische Anlieferungen aus den Gewässern des Atlantiks unterfüttern die hervorragende Fisch- und Meeresfrüchteauswahl, auf die man sich bereits am Tresen einstimmen kann. Das Restaurant ist von schlichter, moderner Eleganz, das Meeresgetier wird nach Gewicht berechnet.

Lista • Calle José Ortega y Gasset, 75 • Metro: Lista • Tel. 9 14 02 12 90 •

www.marisqueriaelpescador.net •

Mo-Sa 12.30–16.30 und 20–0.30 Uhr • €€€€

GOURMET

El Club Allard



B 3

Preisgekrönte Speisen • Mehrfach prämiertes Restaurant mit ausgefeilter Kochkunst auf höchstem Niveau. Bei den Menüs – drei zur Auswahl, wechselnde Angebote je nach Saison – zeigt das engagierte Küchenteam, was in ihm steckt. Reservierungen sind unerlässlich.

Argüelles • Calle de Ferraz, 2 • Metro: Plaza de España • Tel. 9 15 59 09 39 • www.elcluballard.com • Di–Sa 13.30–15.30 und 21–23 Uhr, Aug. geschl. • €€€€

Goya

► Klappe vorne, e 4

Exquisite Kochkunst • Die Eleganz dieser Gastro-Adresse entspricht dem Umfeld, da das Restaurant dem altehrwürdigen Hotel Ritz geschlossen ist. Die Speisekarte wechselt je nach Saison und marktfrischen Angeboten. Küchenchef Jorge González und sein Team bedienen höchste Ansprüche. Zur wärmeren Jahreszeit kann man auf der Terrasse unter Bäumen Platz nehmen. Tradition hat der Sonntagsbrunch von 12.30–15.30 Uhr (reservieren!).

Cortes • Plaza de la Lealtad, 5 • Metro: Banco de España • Tel. 9 17 01 68 83 • www.mandarinoriental.es/ritzmadrid • tgl. 13.30–15.30 und 20–23.15 Uhr • €€€€

Maitia

► nördl. F 1

Persönlicher Service • Ein erlesenes Fleckchen mit erlesener Küche, für die die aus dem baskischen Bilbao gebürtige Covadonga de la Rica verantwortlich zeichnet. Das Menü ist

Extraklasse, der Service angesichts der begrenzten Kapazitäten immer persönlich. Kein Wunder, dass das Restaurant in Bewertungsforen im Internet gewöhnlich Höchstnoten bekommt. Unbedingt reservieren!
Hispanoamérica • Calle Trueba y Fernández, 16 • Metro: Colombia • Tel. 9 1172 31 40 • www.restaurantemaitia.com • Di–Fr 13.30–15.30 und 20.30–22.30, Sa nur 20.30–22.30 Uhr; im Aug. 3 Wochen Betriebsferien • €€€€

SPANISCHE KÜCHE

La Capilla de la Bolsa

► Klappe vorne, c 4

Moderne Mittelmeerküche • Hinter dem dezenten Eingang verbirgt sich inmitten der Altstadt ein elegantes Ambiente mit mehreren unterschiedlich dekorierten Salons. Der Schwerpunkt liegt auf zeitgenössisch-mediterraner Küche. Beliebt sind die Reisgerichte.

Sol • Calle de la Bolsa, 12 • Metro: Sol, Tirso de Molina • Tel. 9 15 21 86 23 • <http://lacapilladelabolsa.com> • Di 20.30–23.45, Mi–So 13.30–15.45 und 20.30–23.45 Uhr • €€€

La Botillería del Café de Oriente

► Klappe vorne, b 3

Speisen in Vorzugslage • In Nachbarschaft des Teatro Real und der Vorplatzgärten des Königspalastes gelegen, nimmt man gerne auf der Terrasse Platz (was einen höheren Preis hat als im altmodischen Innern). Die Auswahl reicht von hausgemachten Kroketten über Salate bis zu einer Schinken- oder Käseplatte. Auch Mittagsmenüs sind im Angebot. Nebenan liegt das zur selben Gruppe gehörige Café de Oriente, ebenfalls mit Vorzugsterrasse.

Palacio • Plaza de Oriente, 4 • Metro: Ópera • Tel. 9 15 48 46 20 • www.grupolezama.es • tgl. 12–24 Uhr • €€

Los Arrieros

► Klappe vorne, b 4

Altes Malerhaus • Dort, wo einst der bekannte Maler Gerardo Rueda (1926–1996) sein Atelier hatte, lässt man sich heute in einem der Speiseräume zum Tafeln nieder. Nebenbei können Sie den Blick auf einige Rueda-Bilder werfen. Es gibt diverse Menüs, auch mit Tapas. Eine Spezialität des Hauses ist »cecina« (Dörrfleisch). Die Küche hat einen stark kastilischen Einschlag.

Palacio • Calle de San Nicolás, 9 • Metro: Ópera • Tel. 9 15 48 14 27 • www.losarrieros.net • So und Mo 9–16, Di–Sa 9–16 und 20.30–24 Uhr • €€

Casa de Granada

► Klappe vorne, c 4

Mit Aussicht • Pluspunkt für das Mittagsmenü & Co.: die Aussicht in der sechsten Etage, in die Sie mit dem Aufzug gelangen. Da das Lokal unter jüngeren Madrilenen beliebt ist, kann es recht voll werden.

Embajadores • Calle del Doctor Cortezo, 17 • Metro: Tirso de Molina • Tel. 9 13 69 35 96 • Di–So 12–24 Uhr • €–€€

La Cocina de San Antón

► Klappe vorne, d 2

Modern und zwanglos • Im obersten Stock des historischen Marktgebäudes San Antón finden Sie dieses Restaurant mit funktionalem Design und Terrasse. Hier trifft man sich gerne zum Mittagsmenü und zur Käse- oder Schinkenportion. Eine Etage tiefer lockt ein Bereich mit winzigen Bars und Tapas.



Familientipps

Parks und Attraktionen zum Spielen und Austoben, vielseitige Museen und spannende Ausflüge lassen bestimmt keine Langeweile aufkommen.

◀ Tiere und Natur können Besucher hautnah im Themenpark Faunia erleben (► MERIAN Tipp, S. 22).

🌿 Embarcadero / Centro Deportivo Municipal Estanque del Retiro

📘 F4

Madrid von der Seeseite her erleben, das ist im **Parque de El Retiro** ★ (► S. 70) möglich. Bringen Sie Ihre Muskeln in Schwung, mieten Sie sich an der Ablegestelle, dem Embarcadero, ein Bötchen. Wer dann über den größten See im Park rudert und sich zwischendurch einfach treiben lässt, fühlt sich der Metropole umso wohliger entrückt. Die Boote fassen maximal vier Personen, Enten tummeln sich rundherum als Begleiter. Jerónimos • Parque de El Retiro, Paseo Colombia • Metro: Retiro, Ibiza • Jahreszeitlich schwankende Verleihzeiten, z. B. im Sommer tgl. 10–20/20.30 Uhr, in den Wintermonaten tgl. 10–17.15/17.30 Uhr • Mo–Fr 6 € pro Boot, Sa, So und feiertags 8 €; die Tarife gelten immer für 45 Min.

Kinderspielplätze

Kinder sind von Madrids Stadtvätern und -müttern zum Glück nicht übergegangen worden. Erfreulich ist, dass sich in maßgeblichen Grünzonen wie dem **Parque de El Retiro** ★ (► S. 70) und dem Parkgürtel **Madrid Río** (► S. 67, dort speziell zwischen Puente de Toledo und Puente del Matadero) Kinderspielgeräte befinden.

Museo de Cera

► Klappe vorne, e/f1

Das Wachsfigurenkabinett führt auf seine eigene Art an Schauspielstars, Sportasse, Spaniens Royals und andere Prominente heran. Überdies gibt es eine Schreckensabteilung des Ver-

brechens. Im Eintritt ist die Fahrt in einer kleinen Geisterbahn, dem Tren del Terror (nicht für Kinder unter vier Jahren), und einer Art Raumschiff-Simulator enthalten. Der Eintrittspreis ist extrem hoch angesetzt.

Justicia • Paseo de Recoletos, 41 •

Metro: Colón • www.museocera-madrid.com • Mo–Fr 10–14.30 und 16.30–20.30, Sa, So 10–20.30 Uhr • Eintritt Erwachsene 19 €, Kinder 4–12 Jahre 12 €

★ MERIAN Tipp

FAUNIA

Flanieren zwischen Seekühen, Pelikanen, Schlangen, Vogelspinnen, Kängurus und vielerlei Tieren mehr: Ein Abstecher an den südöstlichen Strand führt in diesen Natur-Themenpark mit unterschiedlich gestalteten Habitaten.

► S. 22

Museo del Ferrocarril

📘 südl. E 6

Eine historische Bahnhofshalle, die 1880 vom spanischen König Alfonso XII. eröffnete Estación de las Delicias, ist der passende Rahmen für das Eisenbahnmuseum. Bestückt ist es mit historischen Dampfloks, Dieselloks und Waggons. Sie stehen auf Abstellgleisen, einige wenige darf man betreten.

Delicias • Paseo de las Delicias, 61 • Metro: Delicias • www.museodelferrocarril.org • Jan.–Mai und Okt.–Dez. Mo–Do 9.30–15, Fr–So 10–20 Uhr (am zweiten Fr des Monats nur bis 18 Uhr), Juni–Sept. tgl. 10–15 Uhr • Eintritt Mo–Do und Fr bis 14 Uhr 6 €, Fr ab 14 Uhr, Sa und So 2,50 €, Kindertarif 4–12 Jahre Mo–Do und Fr bis 14 Uhr 4 €



Sehenswertes

Seit Gotik und Mudejar jagt ein Architekturstil den nächsten und macht Madrid zur sich ewig erneuernden Stadt. Die Metropole platzt geradezu vor Energie und Lebenslust.

◀ Erst 1993 wurde die Catedral de la Almudena (► MERIAN TopTen, S. 59) fertiggestellt.

Dem Stellenwert Madrids entspricht, dass sich hier Monuments wie der Königspalast, die Kathedrale und reich ausgestattete Klöster mit bewegter Geschichte konzentrieren. Hinzu kommen überraschende Ziele wie die **Ermita de San Antonio de la Florida**  mit der Freskenkunst und dem Grab Francisco de Goyas sowie die Bahnhofshalle Atocha mit ihrem integrierten Gewächshaus. Apropos Grün: Naturliebhaber zieht es in den weitläufigen Real Jardín Botánico (Botanischen Garten), in kleinere Parks, an die vorbildlich aufbereiteten Flussuferzonen des Río Manzanares (bekannt als Projekt »Madrid Río«) und an den nordöstlichen Stadtrand in einen historischen Landschaftsgarten, den Jardín Histórico El Capricho. Auf diese Weise gehen Kultur und Natur ganz besondere Verbindungen ein.

Besucher wird es freuen, dass der Zugang zu manchen Monumenten generell kostenlos ist; andere Sehenswürdigkeiten gewähren zu bestimmten Zeiten freien Eintritt. Beachten Sie im Anschluss an die Beschreibungen auch die nachfolgenden Hinweise, mit deren Hilfe Sie sich einen persönlichen Schlachtplan »Madrid zum Nulltarif« zusammenstellen können. Allerdings ist dieser Tipp zugleich eine Warnung, denn Warteschlangen können dann nicht ausgeschlossen werden; seien Sie früh genug dort. Beachten Sie, dass vor dem Zugang zu manchen Zielen Kontrollen bzw. das Durchleuchten von Taschen anstehen; Gleicher gilt im Übrigen für Museen.

Außerdem sollte man sich darauf einstellen, dass Führungen, denen man sich bei einigen Sehenswürdigkeiten anzuschließen hat, meist nur auf Spanisch stattfinden.

Casa de Campo westl. A 3

Madrids riesiges Grün- und Naherholungsgebiet erstreckt sich westlich des Zentrums über eine Fläche von über 1700 ha. Eigentlich bedeutet Casa de Campo »Landhaus«. Ein eben solches unterhielt eine Adelsfamilie im 16. Jh., was auch Felipe II. gefiel. Der Monarch verlebte das Areal der Krone ein, ließ die Villa restaurieren und dem Umfeld mit Wegen, Wasserspielen und neuen Pflanzen einen würdigeren Rahmen geben. Als herrschaftliches Refugium überdauerte der große und mehrfach umgestaltete Park die Zeiten, noch zu Beginn des 20. Jh. war er Jagdrevier von König Alfonso XIII. Seit 1931 ist die Casa de Campo der Öffentlichkeit zugänglich.

Gute Anbindung schafft die **Seilbahn** (► S. 55). Überdies kommt man mit der Metro wahlweise in der Nähe des großen Sees (Lago; mit Bootsverleih und schönen Ausblicken auf den Rand der Stadt), des Zoos und des Vergnügungsparks **Parque de Atracciones** (► S. 54). Für Crossläufer und Mountainbiker ist die Casa de Campo ein hervorragend geeignetes Gelände.

Casa de Campo • Metro: Lago, Batán

Catedral de la Almudena

► Klappe vorne, b 4

»Unter den vielen Kirchen und Klöstern erhebt sich keine stattliche Kathedrale«, stellte der einstige Madrid-Reisende Moritz Willkomm Mitte des 19. Jh. befremdet fest, doch

Von der Puerta del Sol zur Plaza Mayor – klassische Ziele in der City

Charakteristik: Dieser Spaziergang verbindet einige Highlights in der Innenstadt miteinander und gibt eine hervorragende Grundorientierung **Dauer:** mindestens 1 Std., abhängig von (Foto-)Stopps und Gehtempo **Länge:** 2 km **Einkehrtipp:**



Mercado de San Miguel (► S. 35), Plaza de San Miguel, www.mercadodesanmiguel.es €

Karte ► Klappe vorne, b 3/4–c 3/4

Alles fließt, alles bewegt sich – die **Puerta del Sol** ist der Inbegriff prallen Citylebens. Lösen Sie sich vom Platz und seinen Wimmelbildern, indem Sie die **Calle del Arenal** wählen, eine breite Fußgängerzone.

Calle del Arenal ► **Plaza de Oriente**
Mündungsgebiet der Calle del Arenal ist die weite, geometrisch unförmige **Plaza de Isabel II**, auf der die gleichnamige Königin als Denkmal steht. Stärker zieht das **Teatro Real** die Blicke auf sich. Das als unregelmäßige Sechseck erbaute »Königliche Theater« stößt gleichermaßen an die **Plaza de Oriente** und gilt als kulturelles Aushängeschild, das bei Opern, Ballett und klassischen Konzerten Maßstäbe setzt. Es gastieren auch renommierte Ensembles aus dem In- und Ausland. Das umfassend aufpolierte Theaterjuwel blickt auf eine Geschichte bis 1850 zurück und lag vorübergehend lange brach, bis es 1997 zur Wiedereröffnung kam. Der Hauptsaal fasst 1746 Zuschauer, außerdem gibt es die Königsloge und prächtig ausstaffierte Salons. Im Regelfall sind vormittags Theaterführungen angesetzt (tgl. 10.30–13 Uhr jede halbe Stunde, www.teatro-real.com, 8 €, Kinder bis 7 Jahre frei; Tipp: Über den Standardbesuch hinaus gibt es zu höhe-

ren Preisen auch Besuche, die einen Schwerpunkt auf Technik oder Kunst legen).

Plaza de Oriente ► **Calle de Bailén**

Die Plaza de Oriente ist ein Mix aus Platz und Park und breitet sich in Vorzugslage zwischen dem Teatro Real und der kompletten Ostfassade des **Palacio Real** ★, des Königspalastes, aus. Beherrscht wird der Platz von der Reiterstatue des Felipe IV., ebenso auffällig ist der sorgsame Heckenbeschnitt rundherum. Nach einer Verschnaufpause gehen Sie auf der Calle de Bailén an den Außenmauern des Palacio Real entlang. Die Straße ist für den Durchgangsverkehr gesperrt, stets sind Sicherheitskräfte präsent.

Ein länglicher Zwischenplatz, die **Plaza de la Almudena**, schiebt sich zwischen den per Gitter abgetrennten Vorhof des Königspalastes und die monumentale Doppelturmfront der **Catedral de la Almudena** ★. Den Eingang zur Kathedrale finden Sie ein Stück weiter in der Calle de Bailén. Für Besichtigungen des Gotteshauses und vor allem des Königspalastes sollten Sie ausreichend Zusatzzeit einplanen; in Betracht kommt zudem das **Museo de la Catedral de la Almudena**, das Kathedralmuseum, wo sich der Besuch

in erster Linie wegen der Aussichten vom Panaromabalkon und dem Kuppelbereich lohnt.

Calle de Bailén ▶ Plaza de la Villa

Kreuzen Sie die Calle de Bailén, kommen Sie geradewegs hinein in die **Calle Mayor**. Der Verkehr lässt sich leider nicht vermeiden, umso mehr werden Sie ein paar Gehminuten später den pittoresken Altstadt-platz zu Ihrer Rechten schätzen: die **Plaza de la Villa**. Das Ensemble setzt sich aus geschichtsträchtigen Bauwerken zusammen, angeführt von der 1629 unter Juan Gómez de Mora begonnenen **Casa de la Villa**, dem alten Rathaus, mit den gedrungenen Türmen. Das Panorama vervollständigen die **Casa de Cisneros** (Ursprung im 16. Jh.) und die **Casa-Torre de los Lujanes** (15. Jh.), eines der ältesten erhaltenen Zivilgebäude der Stadt. Eine Tafel am Lujanes-Gebäude erinnert an den hier gebo-

renen Komponisten Federico Chueca (1846–1908), das Bildnis in der Mitte des Platzes zeigt den Flottenkommandanten Álvaro de Bazán (1526–1588), der unter Felipe II. zahlreiche Seeschlachten für Spanien gewann.

Plaza de la Villa ▶ Plaza Mayor

Zurückgekehrt auf die Calle Mayor, verbleibt ein kurzes Stück bis zum nächsten Platz auf der rechten Seite, der **Plaza de San Miguel**. Den Platz dominiert der **Mercado de San Miguel**, eine historische Markthalle aus dem Jahr 1915, die heute mit ihrem Aufgebot aus winzigen Drink- und Tapas-Treffs überrascht und zu einem Stopp in angenehmer Atmosphäre einlädt. Danach ist es nur noch einen Block weiter bis zur **Plaza Mayor** ★, dem schönsten Platz in Madrid, auf den eine Passage zuläuft – und sogleich werden Sie mit der typischen Ansicht der Platzarkaden empfangen.

Die halbrunde Plaza de Oriente mit dem Teatro Real (▶ S. 50) und dem eleganten Café de Oriente (▶ S. 33) ist ein Tummelplatz für Madrid-Besucher.

